

**Mitteilungsvorlage
Tischvorlage**

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 26.07.2010	Drucksachen-Nr. 2010/125
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 26.07.2010
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 17.1**Finanzbericht zum 30.06.2010****Sachverhalt****Darstellung des Gesamtergebnishaushalts**

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2010	Prognose 2010	Abweichung Prognose / Plan (volle 10 T EUR)
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	1.770.000 EUR	775.883 EUR	-990.000 EUR
2 + laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	174.909.115 EUR	174.219.776 EUR	-690.000 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	8.136.000 EUR	9.491.732 EUR	1.360.000 EUR
4 + Gebühren und ähnliche Abgaben	667.900 EUR	641.372 EUR	-30.000 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	942.600 EUR	1.008.001 EUR	70.000 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.227.000 EUR	16.679.059 EUR	1.450.000 EUR
7 + Zinsen und ähnliche Erträge	383.400 EUR	260.105 EUR	-120.000 EUR
8 + Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0 EUR	0 EUR	0 EUR
9 + Sonstige ordentliche Erträge	1.642.800 EUR	994.615 EUR	-650.000 EUR
10 = Ordentliche Erträge	203.678.815 EUR	204.070.543 EUR	390.000 EUR
11 + Personalaufwendungen	-37.214.204 EUR	-37.504.115 EUR	-290.000 EUR
12 + Versorgungsaufwendungen	0 EUR	0 EUR	0 EUR
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.143.662 EUR	-17.065.533 EUR	-920.000 EUR
14 - Planmäßige Abschreibungen	-6.819.131 EUR	-7.266.279 EUR	-450.000 EUR
15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.503.500 EUR	-1.208.800 EUR	290.000 EUR
16 - Transferaufwendungen	-91.295.780 EUR	-94.189.947 EUR	-2.890.000 EUR
17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.702.537 EUR	-52.494.414 EUR	-1.790.000 EUR
18 = Ordentliche Aufwendungen	-203.678.815 EUR	-209.729.088 EUR	-6.050.000 EUR
19 = Ordentliches Ergebnis	0 EUR	-5.658.545 EUR	-5.660.000 EUR
20 +/- Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0 EUR	0 EUR	0 EUR
21 = Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0 EUR	-5.658.545 EUR	-5.660.000 EUR
22 + Voraussichtliche außerordentliche Erträge	0 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
23 - Voraussichtliche außerordentliche Aufwendungen	0 EUR	0 EUR	0 EUR
24 = Veranschlagtes Sonderergebnis	0 EUR	20.000 EUR	20.000 EUR
25 = Veranschlagtes Gesamtergebnis	0 EUR	-5.638.545 EUR	-5.640.000 EUR

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

1.) Erträge

(1) Steuern und ähnliche Abgaben

Die Prognose des Minderertrags in Höhe von rd. 990 TEUR ergibt sich durch die Kürzung der Weitergabe der Wohngeldentlastung im Hartz IV-Bereich.

(2) Laufende Zuwendungen

Im Bereich der laufenden Zuwendungen ist mit einem Minderertrag von rd. 690 TEUR zu rechnen. In den Bereichen Jugend und Soziales sowie Schulträgeraufgaben ist zwar mit Mehrerträgen von insgesamt rd. 400 TEUR, insbesondere durch Bundeszuweisungen für Hartz IV in Höhe von rd. 150 TEUR und Landeszuweisungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung in Höhe von rd. 100 TEUR, zu rechnen. Dagegen stehen jedoch Mindererträge im Bereich Nahverkehr und Straßen in Höhe von rd. 200 TEUR durch geringere Auflösungen der Sonderposten (rd. 150 TEUR) und FAG-Zuweisungen (rd. 40 TEUR). Im Bereich Finanzwirtschaft ist zwar mit Mehrerträgen aus Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen für die eingegliederten Sonderbehörden in Höhe von rd. 400 TEUR zu rechnen. Allerdings ist derzeit von einem Minderertrag bei der Grunderwerbsteuer in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR auszugehen.

(3) Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen werden Mehrerträgen in Höhe von 1,4 Mio. EUR – davon rd. 100 TEUR im Jugendamt und rd. 1,3 Mio. EUR im Sozialamt – prognostiziert.

Insbesondere wirken sich die Mehrerträge bei den Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz mit rd. 100 TEUR, bei der Hilfe zur Pflege mit rd. 600 TEUR und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung mit rd. 200 TEUR aus.

(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die prognostizierte Verbesserung in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR setzt aus jeweils rd. 100 TEUR aus den Bereichen Untere Verwaltungsbehörde und Schulträgerausgaben, rd. 600 TEUR bei den Straßen und rd. 700 TEUR im Sozialbereich zusammen.

Bei den Kostenerstattungen für Landesstraßen werden voraussichtlich rd. 250 TEUR, für Bundesstraßen rd. 140 TEUR und für Kreisstraßen rd. 50 TEUR mehr vereinnahmt.

Im Bereich Soziales ist von rd. 200 TEUR Mehrerstattungen für SGB II und rd. 400 TEUR für Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler auszugehen.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund der schlechten Liquiditätsentwicklung werden voraussichtlich rd. 120 TEUR weniger Zinsen vereinnahmt.

(9) Sonstige ordentliche Erträge

An dieser Stelle macht sich die aus technischen Gründen geplante Auflösung der Rückstellung für die Abwicklung der Gebührenüberschüsse aus dem Bereich Abfall, welche jedoch nicht gebucht wurde, in Höhe von 725 TEUR negativ bemerkbar. Gleichzeitig ergeben sich jedoch auch Minderaufwendungen in dieser Höhe.¹ Ohne diese Position wären Mehrerträge von rd. 75 TEUR zu verzeichnen.

¹ Siehe unter Transferaufwendungen.

2.) Aufwendungen

(11) Personalaufwendungen

Im Bereich der Personalaufwendungen können die geplanten Einsparungen von rd. 600 TEUR nur zur Hälfte erreicht werden. Im Vergleich zur Planung ist mit einer Verschlechterung von rd. 290 TEUR zu rechnen.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach derzeitigem Stand muss von Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 920 TEUR ausgegangen werden. Rd. 400 TEUR ergeben sich dabei aus dem Straßenbau, insbesondere für den Winterdienst. Weiterer Mehraufwand ergibt sich u. a. bei den Schulträgeraufgaben (rd. 50 TEUR), dem Fuhrpark (rd. 30 TEUR) und dem Bereich Jugend und Soziales (rd. 80 TEUR).

(14) Planmäßige Abschreibungen

Zum Ende des Jahres 2009 wurden noch hohe Investitionen insbesondere im Bereich der Schule sowie der Straßen getätigt. Diese Investitionen erhöhen die Abschreibungen im Vergleich zur Planung um rd. 450 TEUR. Der Erwerb der Straßenmeisterei Welschingen wirkt sich dabei mit rd. 170 TEUR aus.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die geplanten Zinsaufwendungen werden sich nach derzeitigen Schätzungen um rd. 290 TEUR verringern. Diese Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus eingesparten Zinsen, welche sich aus der Anpassung des Zinssatzes des Kassenkredits beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft ergibt.

(16) Transferaufwendungen

Der Ansatz für Transferaufwendungen wird voraussichtlich in Summe um rd. 2,9 Mio. EUR überschritten. Allerdings verbessern die 725 TEUR geplante aber nicht gebuchte Position für Gebührenüberschüsse an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft das Ergebnis, so dass sich ansonsten sogar eine Verschlechterung der Transferaufwendungen um rd. 3,6 Mio. EUR ergeben würde.

Rd. 2,7 Mio. EUR stammen dabei aus dem Sozialamt aufgrund von höheren Fallzahlen für Hilfe zur Pflege, für die Pflegesatzerhöhung bei der Eingliederungshilfe sowie dem Bestand von mehr Bedarfsgemeinschaften.

Weitere rd. 900 TEUR ergeben sich durch höhere Fallzahlen im Jugendamt.

(17) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Postgebühren, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen jeglicher Art und Versicherungen verbucht.

Im Vergleich zur Planung ergibt sich nach derzeitigem Stand eine Verschlechterung zum Jahresende von rd. 1,8 Mio. EUR, welche sich insbesondere durch eine erhöhte Leistungsbeteiligung im Rahmen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) in Höhe von rd. 900 TEUR, den globalen Minderaufwand in Höhe von rd. 300 TEUR sowie Mehraufwendungen im Jugendamt von rd. 330 TEUR – im Wesentlichen durch Mehrerstattungen an die Stadt Konstanz – ergibt.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.